

Königtum



EIN UNSICHTBARER GOTT IST NICHT GENUG?

1. Der letzte Richter – Israel will einen König

„Du bist alt geworden und deine Söhne folgen nicht deinem Beispiel. **Setze deshalb einen König über uns ein, der bei uns für Recht sorgt, wie es bei allen Völkern üblich ist!**« Samuel war nicht damit einverstanden, dass sie einen König haben wollten. Er wandte sich an den Herrn, aber der antwortete ihm: »Erfülle ihnen nur ihren Wunsch! Nicht dich lehnen sie ab, sondern mich. **Ich soll nicht länger ihr König sein!** Seit ich sie aus Ägypten herausgeführt habe, sind sie mir immer wieder untreu geworden und haben sich anderen Göttern zugewandt. Das ist bis heute so geblieben. Jetzt ergeht es dir ebenso. Tu ihnen den Willen! Aber sage ihnen zuvor in aller Deutlichkeit, was der König, der über sie herrschen wird, für Rechte hat und was er mit ihnen tun kann.«“ **RICHTER 8,1FF**

/ Folgen eines unweisen Königtums

1. Bündnispolitik der Könige bringt fremde Götter ins Land (1. Könige 11 u.a.)
2. Spannung zwischen politischem Alltag und gläubigem Warten auf Eingreifen Gottes wird oft nicht ausgehalten (1. Samuel 13, 15 u.a.)
3. Königtum fördert Ungleichheit, Ausbeutung und Armut im Volk (1. Samuel 8,1ff; Amos 2,6-8; 3,9-12; 8,4-7; Micha 3 u.a.).

2. Gott erwählt selbst einen König

„Fülle jetzt ein Horn mit Salböl und geh nach Betlehem zu Isai. **Unter seinen Söhnen habe ich mir einen als König ausgewählt.**“ 1. SAMUEL 16,1

„Dein Königshaus und deine Königsherrschaft werden vor mir für immer Bestand haben; dein Thron wird für alle Zeiten feststehen.“ 2. SAMUEL 7,16

3. Gott selbst wird wieder König – in Christus

„Die Zeit ist gekommen, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt diese gute Botschaft!“

MARKUS 1,15

„Wir dagegen sind Bürger des Himmels, und vom Himmel her erwarten wir auch unseren Retter – Jesus Christus, den Herrn. [...] Er hat die Macht dazu, genauso, wie er auch die Macht hat, das ganze Universum seiner Herrschaft zu unterstellen.“

PHILIPPER 3,20F